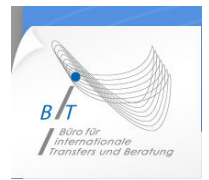




Lifelong Learning Programme



E-NLL: Never Late to Learn! Promoting Opportunities for Learning in Later Life

504632-LLP-1-2009-1-BG-GRUNDTVIG-GNW

Workshop – „Opportunities for learning in later life“

Examples and experiences from a European network

BERLIN, Dienstag, 18.09.2012, 10.00 – 17.00 Uhr,

Bericht über den Workshop am 18.9.2012 in Berlin

Dieser Workshop war als Teil der nationalen Verbreitungsaktivitäten angelegt. Auf der Basis der bisherigen Erkenntnisse aus dem Projekt, aber insbesondere auf der Grundlage der Präsentationen und Ergebnisse aus dem Partner treffen in Dokkum und Leeuwarden in Holland wurde einem Informations- und Diskussionsveranstaltung in Berlin durchgeführt, zu der Repräsentanten aus verschiedenen gesellschaftlicher Gruppen und Organisationen eingeladen wurden.

Bei den Teilnehmern handelte es sich um Repräsentanten einer öffentlichen Stiftung, einer politischen Beratungsgesellschaft, eines Kongressveranstalters, einer Online – Marketingagentur, einer Weiterbildungseinrichtung, eines öffentlich-rechtlichen Senders, einer internationalen Beratungsgesellschaft, einer großen Gewerkschaft, einer arbeitgebernahen Organisationen, einer Veranstaltungsmanagement Firma sowie den Gastgeber und den Kooperationspartner.

Wie von allen Teilnehmern gewünscht, wurde zunächst die jeweilige Organisation und die sie vertretende Person vorgestellt. Dabei stellten sich Überschneidungen in den Interessen bezüglich der Teilnahme an dem Workshop aber auch bezüglich des Gesamtthemas heraus. Nach einer ersten offenen Diskussionsrunde zum Thema „Lebenslanges Lernen“ vor allem auch bezogen auf die Erfahrungen mit dem Thema in Deutschland in den letzten 20 Jahren herrschte Übereinstimmung, dass bereits in den neunziger Jahren in der Bundesrepublik Deutschland dieses Thema ein Top Thema war. Es gab viele erfolgreiche Modellprojekte und sowohl ein Programm der Bundesregierung als auch der Bundesagentur für Arbeit. Beispielhaft wurden Programme wie „50 plus“, „Trampolin“ und „IT für ältere Arbeitnehmer“ als beispielhaft und erfolgreich erwähnt.

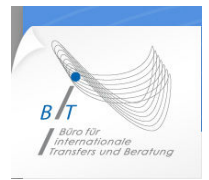
Vor diesem Hintergrund wurde das vorgestellte Projekt zunächst kritisch hinterfragt, da aus deutscher Expertensicht seine Notwendigkeit angezweifelt wurde.

In diesem Stadium hat der Veranstalter zunächst einen Überblick über das Gesamtprojekt und die Ziele des Projekts gegeben und damit die Kritik einiger Teilnehmer relativiert. Insbesondere der Ansatz der Vernetzung von Kompetenz vor dem Hintergrund unterschiedlicher Entwicklungsstände in Europa wurde beachtet und fand Zustimmung. In einem zweiten Schritt wurde anhand der erarbeiteten und verfügbaren





Lifelong Learning Programme



Präsentationen und Unterlagen aus Dokkum und Leeuwarden über die Erfahrungen in Holland ausgiebig informiert. Breiten Raum in der Diskussion nahm dabei das vorgestellte holländische Netzwerk ein. Aber auch hier wiesen Teilnehmer darauf hin, dass in Deutschland bereits eine Vielzahl von organisierten Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Thema existieren und hier insbesondere die Gewerkschaften und die Arbeitgeberverbände aber auch Volkshochschulen und private Träger und Stiftungen über Jahre aktiv sind und belastbare Strukturen geschaffen haben. Abschließend wurden gleichwohl das Projekt und seine Ergebnisse positiv bewertet und zugesagt, in den Organisationen darüber anhand der verteilten Unterlagen, Flyer und Informationen, die als Projektergebnisse verteilt wurden zu informieren. Die Möglichkeit, über den Workshop beziehungsweise das Gesamtprojekt in den Medien zu berichten, wurde von dem Medienvertreter negativ bewertet.

Report on the workshop on 09.18.2012 in Berlin

This workshop was created as part of the national dissemination activities. On the basis of previous findings from the project, but in particular on the basis of the presentations and results from the Partners in Dokkum and Leeuwarden in the Netherlands meet was conducted an information and discussion event in Berlin, inviting the representatives of different social groups and organizations .

Among the participants it was a representative of a public foundation, a political consulting firm, a convention organizer, an online - marketing agency, a training facility, a public service broadcaster, an international consulting firm, a major trade union, an employer-related organizations, an event management company and the host and the cooperation partner.

As requested by all participants, initially the organization and the person representing them is presented. It is prepared in the overlapping interests of participation in the workshop, but also out in terms of overall theme. After an initial open discussion on "Lifelong Learning" especially based on the experience with the subject in Germany in the last 20 years there was a consensus that already in the nineties in the Federal Republic of Germany, the issue was a top topic. There were many successful model projects and both a program of the Federal Government and the Federal Employment Agency. Examples are programs such as "50 plus", "trampoline" and "IT for older workers" mentioned as exemplary and successful.

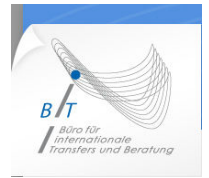
Against this background, the proposed project was initially scrutinized because of his need for German experts view has been challenged.

At this stage, the organizer has first provided an overview of the entire project and the objectives of the project and thus puts the criticism of some participants. In particular, the approach of networking skills in the context of different levels of development in Europe has been observed and found agreement. The second step was briefed extensively on the basis of the developed and available presentations and documents from Leeuwarden and Dokkum on the experience in Holland. Broad area of discussion was the one here presented Dutch network. But here also showed participants pointed out that in Germany there





Lifelong Learning Programme



are already a variety of organized activities related to the subject and in particular the trade unions and employers' organizations as well as community colleges and private institutions and foundations active over years and resilient structures have created. Finally, however, the project and its results were evaluated positively and promised to inform the organizations about using the distributed documents, flyers and information, which were distributed as project results. The ability to report of the workshop or the entire project in the media was assessed negative by the mediarepresentative.

